# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften die 6gefpaltene Beile ober beren Raum 15 Dfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Fernitredb-Rujchink fir. 20. Polifcheckkonie Frankfurt a. m. fir. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei von neffamen pro Zeile 30 Pfg. 21. Cemb in Branbach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchafts felle : Friedrich trabe nr. 18. Redattionsfolug: 10 Ubr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljahrlid 1,80 2117.

Don derfelben frei ins haus geliefert 2,22 211f.

Mr. 72.

Samstag, den 25. Mary 1916.

26. Jahrgang.

## Der Krieg.

Die Erstürmung des Waldes von Malancourt hat, e vorauszusehen war, eine weitere erfreuliche Folge oht. Die durch unsere neue Waldstellung von Süb-ten ber flankierte beherrschende Sohe von Saucourt, die neiten der flankterte vederrichende Hohe von Jaucourt, die sir bereits von Nordosten aus vom "Toten Mann" bebröten, ist uns als reife Frucht in schnellem Anlauf in die Dände gefallen. Damit dürfte auch den noch von den Fransosen gehaltenen Dörfern Malancourt und Schincourt, die in unserem Kreusseuer liegen, das Los privroden sein. Im Osten stürmten die Russen weiter zegen die unerschütterlichen deutschen Stellungen an und ließen von neuem nuhlos geopferte Dekatomben vor ihnen

Die Böhe von Daucourt erstürmt. Sabireide ruffifde Un griffe blutig abgemiefen. Großes Sauptquartier, 28. Mars.

Weftlicher Kriegeichauplag. Der Erfolg beim Walde von Avocourt wurde burch mbefignahme ber frangofischen Stütpunfte auf ben Soben-uden füdwefilich von Saucourt vervollständigt. Es wurden eme 450 Gefangene eingebracht. — Im übrigen hat bas

Deftlicher Rriegsschauplat.

n fefin

eľ

Ihre Hauptangriffstätigkeit verlegten die Russen auf die gestrigen Albend- und auf die Nachtsunden. Mehrsach inwan sie mit starken Kräften gegen unsere Stellungen im örüdentops von Iakobstabt beiderseits der Bahn Mitau3-kobsadt, viermal gegen unsere Linien nördlich von Widhsper. Während sie auf der Front nordwestlich von Bostaw, wo die Bahl der eingebrachten Gesangenen auf 14 Offiziere, 880 Mann gestiegen ist, wohl infolge der Vermözigen blutigen Verluste von größeren Angrissvertwen Abstand nahmen, kurmten sie wiederholt mit neuer Gewalt zwischen Narocz- und Wisniew-See an. Der hohe Tiniat an Menschen und Munition hat auch in diesen Angrissen und in mehrsachen Einzelunternehnungen an anderen Stellen den Kussen nicht den Neinsten Borteil 3bre Bauptangrifistätigfeit verlegten bie Ruffen auf eren Stellen ben Ruffen nicht ben fleinften Borteil er ber unerschütterlichen beutschen Berteibigung

Ballan-Rriegsichauplag.

Reine befonderen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas B.T.B.

Die "Cubantia"-Untersuchung verschoben.

Der hollanbifche Bergungebampfer "Woban", ber Untersuchung wegen des Unterganges der "Tubantia" tellen follte, ift unberrichteter Dinge nach bem deumen Batermeg gurudgefehrt.

Die hollandische Blätter berichten, soll schlechtes Leiter ber Erund zur Einstellung ber Untersuchung ge-dien sein. Diese würde sobald wie möglich wieder auf-nemmen werden. Rach anderer Darstellung soll die literiuchung aber wist versicherer nteriuchung aber nicht verschoben, sondern ausgehoben orden sein, da es sich als unmöglich erwiesen sebe, an das in 85 Weter Tiese liegende diff in aeeigneter Weise durch Taucher heransukommen.

Wan hat in Berlin das Ergebnis einer Untersuchung nicht su schenen, da kein deutsches U-Boot in Betracht kommt. Da die Engländer trot der klaren Feststellungen des deutschen Admiralstades immer noch versuchen, die holländische öffentliche Weinung wegen der "Lubantia" gegen Deutschland auszuhehen, so wäre es gut, wenn holländische Sachverständige sich selbst ein Urteil über die Ursache der Katastrophe bilden könnten.

Borfichtemagregeln ber hollandifchen Reeber.

In hollandischen Schiffahrtskreisen beabsichtigt man, die Schiffe ber verschiedenen großen Gesellschaften zusammen in Comoi fahren zu lassen. Die Schisse sollen die Abersschut von Holland während des Tages machen und von einem frästigen Schleppdampfer, der mit drahtloser Telegraphie ausgerüftet ist, begleitet werden. Der aus Cardissundgesehrte Schlepper "Witte Bee" erhielt bereits den Ausftrag, den Dampfer "Rieuw Amsterdam" zu begleiten.

Gine banifche Stimme jum U-Bootfrieg. Bu den Bersenkungen neutraler Schiffe schreibt das Kopenhagener "Extrabladet": "Kann man son Deutsch-land v.ciangen, daß es nicht gewaltsam auf die englische Blodade, die auf die Elushungerung der deutschen Bervölkerung zielt, reagierte? Wenn wir uns bei Betrachtung der deutschen U-Bootsarbeit entseben, müssen wir uns auch fragen: Barum geschiedt dies?" fragen: Warum geschieht dies?"

Englands Bergewaltigung ber neutralen Schiffahrt. Daily Mail" meldet: Um dem Ausfahren von Schiffen wie der "Möwe" oder sonstigen deutschen Hilfstreuzern vorzubeugen, hat die englische Regierung die standinavische benachrichtigt, daß fünftig sedes neutrale Schiff untersucht werden soll. Falls aber solch ein zur Untersuchung angerufenes Schiff nicht hält, sollen die englischen Batrouillenschiffe darauf seuern.

Von freund und feind.

[Milerlei Drabt. und Rorrefpondeng . Melbungen.]

Gegen das neueste friedensgerede. Newhort, 28. Mars.

Das Staatsdepartement läßt erllären: 1. Das hier verbreitete Eerucht, die deutsche Regierung habe in den lehten Tagen um eine Intervention der Regierung der Ber. Staaten erfucht, entbehrt jeber Begrundung. 2. Ebenfo falich ift ein weiteres Gerücht, ber deutsche Reichsfanzier babe ben americani n Botichafter in Berlin erfucht, seinen Urlaub aufzui. ben, um bei der Borbereitung der Friedensperhandlungen amvesend sein zu können.
Man braucht die Urheber dieser Gerüchte nicht lange

su fuchen; immer wenn es bem Bierverband ichlecht gent, entitebt irgendmo bas Gerucht Deutschland juche ben Frieden.

Der Zankapfel Epirus.

Athen, 23. Mars.

Die ber Regierung naheftehenden Blatter meiben : Griechtiche Streitfrafte find im norblichen Spirne fongentriert, um ein etwaiges Ginbringen ber Italiener abgewehren. Griechenland wiffe gwar, bag es negen bie Entente mit Waffengewalt nicht enifommen tonne, co fci

aber tropbem feineswegs verpflichtet, italienifche Eroberungegelüfte im Epirus gu bulben.

Der Grund zu dieser geharnischten Erklärung ist der Bormarsch von Teilen des italienisch-albanischen Korps gegen Tepelini im nördlichen Epirus. Die Italiener haben zwar, wie Ministerpräsident Stuludis in der griechischen Kammer erklärte, schriftliche Garantie dasür gegeden, daß italienische Truppen die griechische Rordsgrenze nicht überschreiten würden. Da Rordepirus inswischen durch Griechenland amektiert ist, beginnt die griechische Grenze also schon im früheren Südalbanien, auf das Italien stells begehrliche Riefe gerichtet hatte Verr das Italien stets begehrliche Blide gerichtet hatte. Berträgen mit dem treulosen Italien traut man aber in Athen nicht mehr, und bereitet fich vor, den Sankapsel Epirus eventuell mit Waffengewalt zu behanvten.

Amerikas Kriegelieferungen im Jahre 1915. Motterbam, 23. Mars.

Bie bas Sanbelsminifterium in Bafbington befannt gibt, baben bie Bereinigten Staaten im Jahre 1915 für gibt, baden die Vereinigien Staaten im Jahre 1916 für 3386 Millionen Mark Kriegsgerät aller Art an die Viewerbandsmächte geliefert. Den Sauptposten — 1633 Millionen Mark — nehmen "Eisen und Stahlwaren" ein; unter dieser harmlosen Bezeichnung sind aber Geschütz. Maschinengewehre, Stacheldraht und andere im Kriege nütliche und notwendige Dinge zu verstehen.

Suchomlinow moralisch gerichtet.

Betereburg, 23. Mars. Die amtliche Betereburger Telegraphen-Agentur melbet: Der ehemalige Rriegominifter, Reicheratemitglieb Cuchom. linow, ift burch einen faiferlichen Erlaß feiner Funftionen ale Reicheratemitglieb enthoben worben.

Suchomlinow foll bekanntlich "wegen Bergebens im Amte" vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Roch bevor das Gericht gesprochen, wird er durch den Zaren moralisch gerichtet! Wieviel mag Suchomlinom gestohlen haben, da ihn so harte Strafe trifft? Ober wie — wenig, da man ja im heiligen Ruhland mur die kleinen Diebe zu hängen

Mas Serbien erhofft und - erhoffte.

Budapeft, 23. Mars. Aus Baris wird berichtet, daß bei einem Mahle, das zu Ehren des Aronprinzen Alexander von Serdien gestern gegeben wurde. Präsident Boincaré einen Trinsspruch auf Serdiens Zufunft hielt: Mit Silse der neu gebildeten serdischen Armee – sagte der Präsident — würden die Berdündeten Serdien wieder der Präsident — würden die Berdündeten Serdien wieder der Präsident — würden die Berdündeten Serdien wieder der Anabhängigkeit und Sowverämität Serdiens wieder her kellen und dem unterhräuften Rechte Gestung werden ger Unabhängigkeit und Souveränität Serbiens wieder herstellen und dem unterdrückten Rechte Geltung verschaffen. Bur selben Beit verössentlichte der "Bester Royd" ein interessantes Dokument aus Serbiens Bergangenheit: eine Denkschift über die großserdischen Ansprücke, die Pasitschnach dem Kückzug der k. u. k. Truppen im Jahre 1914 den Bundesgenossen überreichte. In dieser Denkschiftsforderte Basitsch außer Bosnien-Gerzegowina große Telle Südungarns, Kroatien, Krain, Istrien mit Triest, Dasmatien und Albanien mit Duradzo. In London und Baris wurde die Denkschiftsmässissig ausgenommen. In Betersburg äußerte Sasonow kurz und klar: "Die Serben leiden an Größenwahn." In Italien, wohin die Denkschen an Größenwahn." In Italien, wohin die Denkschien

# Die Pension des Glücks.

Roman bon Gris Ublenhorft.

Rachbrud verboten.

Auto um Auto fuhr vor. Der livrierte Portier hatte mitis zu tum, als fortwährend die Wagentüren zu öffnen win der Mühe in der Hand den vornehmen Gaten den Eingang zu weisen; und dern perlien die erlesenten Beine in den prachtvoll geschliffenen Gläsern und die autumd was teuer war, wurde genommen. Das fonnte, verm er wollte, auch er

antern wurden sum Frühftüd geschlürft und alles was mit und was teuer war, wurde genommen. Das konnte, with etwer von allen benen da drinnen hatte auch mit kold so großen Genuß wie er, wenn er an die stendstallen Gescheter dachte, die in der Pension eingesehrt waren, wert etwer, der katte er sich wahrhaftig genug verspäset, war der et ledte. Dam aber batte er sich wahrhaftig genug verspäset, kam salt es, die Beit einzubringen, und so erlaubte er sich einem ersten Male den Lurus eines Tagameters. Von dei dem Gedanken muste er lächeln. Abrigens hatte er wie den Gedanken muste er lächeln. Abrigens hatte er wie den Gedanken muste er lächeln. Abrigens hatte er wie den des dankerte, ehe er den Handwerer Vanlisched der in Geld umgesehrt befam.

Das Kätiel der Südesampschen Freigebigseit war wie in Geld umgesehrt besam. Den eines seiter geworden, denn auch heute hatte das den den benielben seitlichen Charafter, den es gestern gedadt wie den den sich einem ensichiedenen Irrium hinzugeden, denn sie ind einem ensichiedenen Artium hinzugeden, denn sie ind einem ensich einem ensich nichts dergleichen gesogt, oder ind mat angedentet batte, da war es doch ganz ummöglich.

anzimehmen, daß fie ein foldes Effen, eine foldte Bei toftigung für dasselbe Geld geben könne, und noch dasu in ben fcweren Kriegszeiten mit ihren fast unerschwings lichen Breifen.

Bas glauben Sie?" fragte Ballner Herrn Sagen, als fie nach Tifch ohne die andern einen Augenblid lang sufammen waren.

Jah sage nichts. In sedem Fall aber scheint sie keinerlei Absichten zu haben, uns in irgendeiner Weise zu steigern, sonst hatte sie es uns längst sagen und uns um

steigern, sonst bätte sie es ums längst sagen und uns um unsere eigene Ansicht fragen müssen.

"Im, sa, stimmt ja. Aber merkwürdig ist die Sache dem doch und lange balten wird sie sich ganz gewiß wird."

Daß Else nicht mit dei Aliche gewesen war, durerte und bennrubigte ihn nicht. Sweise os war sie zu der Gesanglehrerin gegangen und batte die kurze seit der Pittagspante dazu benutzt. Und ganz abgelehen davon war es ja auch ganz gut, daß sie nicht gesommen war, denn in dem Zimmer des jungen Mädchens ging allersei Seltsames vor. Die Mödel wurden vertauscht, Teppiche wurden gelegt, Borhänge ausgemacht und Bilder an die Wand gehängt. Wunderbare Bilder. Nicht gerade kost dar an sich, wohl aber prachtvolle Reproduktionen von Meisterwerten, die alle auf die Missit Bezug hatten. Das wundervollsteader war ein Pianino, ein berrliches Instrument, von großem, edlem, selten schönem Ton und Klang.

von großem, edlem, selten ichonem Ton und Klang. Er wußte das alles, wagte aber doch nicht, auch nur im Borübergeben einen Blid hinein zu werfen aus Furcht, eine Reugier gu verraten, die ihm nicht giemte.

Den Nachmittag über war er siemlich nervöß, all-mählich aber beruhigte ihn die gleichmäßig dahingehende Arbeit und als die Zeit schlug, da verließ er das Burron im Bewußtsein, neuem, fremdem Glücke entgegen zu geh'n. Ein Glück, das freilich den Untergang aller seiner eigenen Cludstraume einichog.

Db er fie traf?

Ja, er traf sie. Und an dem Leuchten ihrer Augen, an der freien, selbstbewußten, gehodenen Haltung sach er, daß sie einen großen, berechtigten Erfolg gehabt hatte.
"Oh, es war herrlich. Sie haben ja gar keine Ahnung, wie lied und gut und wie außerordentlich die Fran ist. Sie sieße mich alles Erdenkliche singen. Bon den Tonsleitern und Stimmübungen an, Lieder und Lieder und Arien und als ich geendet hatte, wissen Sie, was sie da tat? Umarnt hat sie mich und geküst, und "Kind" bat sie gesagt, in einem Jahre dist du die größte Sängerin Deutschlands. Aber Sie sagen ja nichts? Sie freuen sich ja nicht?" ja nicht?"

"Doch, Sie feben ja, wie ich mich freue", antwortete er und er wußte wahrhaftig nicht, warum feine Stimme so dabet sitterte und warum feine Augen jo sonderbar feucht murben.

seucht wurden.

Den ganzen Weg über iprach sie von nichts als von ihrem Glück, ihrer Kunit. "Und wissen Sie, was das Herrlichste ist? Ich branche nicht einmal mehr ins Geschäft zu gehen. Die Meisterin, denn so muß ich sie ja wohl nengen, hat sogar dasür gesorgt. Sie hat ein Stipendium zu vergeden und das will sie mir zuwenden. Ein großes Stipendium, das mich besterstellt, als der Berdienst, den mir nieme Stellung verschafft. Ist das nicht herrlich, ist das nicht wunderdar? Aber so freuen Sie sich doch, Sie Unmensch Sie!

"Wie soll ich mich freuen", sagte ex, wenn seht unser Zusarwmengeben ein Ende hat?"

"Oh", sagte sie, "daran hatte ich wirklich nicht gedacht!"

Bu Saus eilte sie schnell aus ihr Zimmer. Ein Ausruf der Aberraschung entsuhr ihr. "Wein Gott, wo din
ich denn hingeraten?" Schnell, als wäre sie wirklich falsch
gegangen, trat sie zurück und sah sich ganz erstaunt in dem

gegangen, trat fie surud und fab fich gans erstaunt in bem Rorribor um.

Fortiegung felat

HI MESSAN HICKORES LACT SUIT OF THE STREET ichrift blog auf Umwegen gesangte, beautwortete man fie unit Ausweisungsmaßregeln gegen serbische Agenten. Bas Serbien — nach den Worten Boincarés — jest

erhofft, ift also viel bescheibener als bas, was es — nach ber Dentschrift Bafitich' — einst erhoffte.

Milfone Ruftungeplan gescheitert.

Paris, 23. Mars. Dem "Matin" wird and Rewnort berichtet: Das Reprafentantenhaus hat nach bewegter Debatte bas Gefeb, wodurch die Effettibbeftande bes amerifanifchen Deeres auf 500 000 Mann erhöht werben follten, abgelehnt.

Das bebeutet eine schwere Niederlage Wilsons und stellt seine Wiederwahl in Frage. Grade für dieses Geset hatte sich Wilson mit aller Kraft ins Zeug gelegt; um sein Ruftungsprogramm burchsusepen, bat er eine Berbereife unternonumen, auf ber er mit Kriegsbrohungen um fich warf, als waren es Komplimente und Roseworte. Doch gilt es, weitere Rachrichten abzumarten, ehe man fich über die Tragweite des Reprafentantenhausbeschlusses ganz flar wird.

#### Neues Getreide aus Rumanien. -s. Berlin, 23. Dara.

Der foeben befanntmerbenbe Bertragsabichlug amifchen ber Bentral-Einfaufsgesellichaft" in Berlin, ber Rriegs. Getreibe-Berkehrsanstali" in Wien und ber "Kriegs. Brobutten-Uftiengefellichaft" in Budapeft einerfeits und ber rumanifden "Bentral-Musfuhrtommiffion für Getreibe und Bulfenfruchte" anderfeits über bie Lieferung weiterer febr erheblicher Getreibemengen aus Rumanien an bie Bentralmachte bebeutet jebenfalls eine Erleichterung bes gegenfeitigen Büteraustaufches, bem weitergebende allgemein politifche Birfungen folgen fonnen.

Deutschland und Ofterreich-Ungarn taufen burch ben Bertrag 100 000 Baggons Mais und einen gur Ausfuhr bereitstehenden Borrat an Weizen, Gerste und Suffenfrüchten, der auf ungefähr 40 000 Waggons geschätt wird. Alle Er-leichterungen für die baldige Absuhr sind von Rumanien zugefagt. Die Bentralmachte fichern ihrerfeits bie Unbahnung einer Berfiandigung gu, um die Lieferung von Erzeugniffen ber Bentralmachte an Rumanten fowie bie medfelfettige Durchfuhr su forbern und bie gegenseitigen Sanbels-besiehungen fo weit wie möglich wieder normal zu gestalten.

Diefes Abereinfommen rebet eine beutliche Sprache über bie Bandlung ber Anschauungen, Die fich in Rumanien vollgogen hat. Man erinnert fich an bie vollstandige Abfoliegung biefes Balfantonigreiches für feine Lanbeserzeugniffe nach ben Gebieten ber Bentralmachte, an bie Schwierigfeiten, bie bann entitanben, als mieber ein teilmeifer Berfauf erlaubt murbe. Beite Breife ber rumanifchen Bolitifer hielten fich an bie vorschuftweise ertonenben Siegesgefange bes Bierverbandes, ftarrien hypnotifiert auf die Darbanellen, beren gewaltfame Offnung fie erwarteten. Dann follte bas rumanische Gut bort hinaus nach ben Ranbern ber Entente fabren. vollwichtiges Golb bafur aber in Maffen ins Land fliegen. Richts bavon wurde mahr, an bem eifernen Biderftand gerftaubte ber Angriff auf bie Darbanellen, flaglich gogen Englander und Frangofen unverrichteter Dinge ab. In Rumanien vertrug man gur Rot eine Beitlang die Berhinderung ber gewohnten Einfuhr von Lugusartiteln und Gebrauchsgegenftanben, nicht aber bie ginslofe, augerbem bem Berberb unterliegende Unbaufung ber eigenen Bobenprodufte. Die Landwirte murrten, Sanbel und Arbeiter murben unangenehm, die Berbienftund Eriftengmöglichfeit erichienen ftart bebroht.

So sah man denn nach zwanzig Monaten vergeblichen Bartens auf den Segen, der von Westen nahen sollte, alle Hossinungen in Richts zersließen. Der Mangel an Maschinen, Geräten, Geweben, Eisen- und Lederwaren, Arzneien, Farben, Chemifalien gestaltete fich unerträglich, bafur bebrohte ber

Mober bie aufgespelderten Betreibemengen.

Umfebr bieg bie Barole, Berftanbigung mit ben Bentralmachten. Gin Ereignis, bas man rubig als erfprieglich für huben und brüben begrugen barf und bas als Grundlage für gufunftige Doglichfeiten nicht unterfchatt gu merben

#### Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 28. Mars. (7. Situng.)

fortsetzung der Etats- und Steuerberatung. Abg. Dr. Strefemann (natl.): Ehe ich ju ben Steuer. vorlagen übergehe, muß auch ich namens meiner Partei bes Rudtritts bes Grofabmirals v. Tirpit, bes Schöpfers unferer Flotte, mit heißem Dante fur feine unvergefliche Tatig-Er hat unferer Flotte Geegeltung verfeit gebenten. fchafft; er hat die Kolonie Riantschen vorbildlich aus-gebaut (Bravo), sein ganges Streben und Schaffen ift unauslofchlich mit bem Auffliege bes beutichen Bolfes ver-bunden! (Beifall.) Der Redner erinnert an ben beifpiellofen Erfolg ber Briegsanleiben, fein Bolf ber Erbe bat folche Leiftungen und folden Opfermut bewiefen, wie bas beutiche. Die außergewöhnlichen Steuervorlogen bringen ficher Unbequemlichfeiten und Lafien, aber wir fonnen an ihnen nicht vorbei. Das Reich braucht die Mittel, und Sandel und Indufirie find damit einverstanden, daß auch sie herangezogen werden. (Beifall b. d. Rail.) Form und Höhe der Tabakseuer halten wir für erträglich, aber nicht für immer. Es kann sich nur um eine außergewöhnliche Magnahme handeln. Auch die Verkehrslasten müssen ertragen werden. Auf bem Banbe freilich wird ber Quittungestempel immer unpopular bleiben. Bei Besprechung der gesorberten Reichs-abgabe von Bost- und Telegraphengebuhren befurwortet ber Rebner freiwillige Frankterung ber Feldpoftfen-bungen feitens ber Bobihabenben.

Die Rriegogewinnftener

balten wir in den Grundgebanten für richtig. In ber Rommiffion wird über bie Steuerfage noch gu reben fein. Bir muffen ben Blid in bie Bufunft nach bem Rriege richten. Bur Biebergewinnung des Beltmarftes muffen wir leiftungs. fühige Unternehmer haben. Wir haben alle umlernen müssen. Deshalb sei auch zum Ausbrud gebracht, daß meine Freunde einer Reichserbschaftssteuer für die Bukunft nicht abgeneigt sind. Die Zukunft muß nicht nur politifd, fonbern auch wirtichaftlich frei fein.

Danermonopole muffen für immer verhindert werben, fie murben bie Leiftungsfraft eines großen Bolfes und Staates germurben. Bie lahmend und hindernd Monopole wirfen, erfahren wir ja jest alle Tage. Bir wollen unfere Birtichaftstultur wieder aufbauen, wir werden es gern fun in Treue und voll freiheitlichen Sinnes. (Beifall bei ben Matl.)

Graf Weftarp (f.) gebenft ber gewaltigen Leiftungen bes Beeres und ber Flotte, die bem Beere an Tatfraft, Opfermut und Beiftungen gleichstehe. Der Mann, ber zwanzig Jahre an ber Spige ber Flotte gestanden bat, wird uns unvergehlich 

bleiben als teuchtenbes Borbud beutscher Tuchtiafeit und Treue. Fur ihn ift tein Bort ber Anertennung gu boch. Buf bie Erörterung ber U-Bootfrage im Rahmen biefer Distuffion haben wir vergiditet unter ber Borausfegung, bag diefe Frage bafur um fo ausführlicher in ber Bubgeitommiffion behandelt wird und unter ber weiteren Borquefegung, bag unfere Buftimmung nicht einen Bergicht auf die Disfuffion im Blenum überhaupt, fonbern

uur einen Auffchub

bebeutet. Bas bie neuen Steuern anlangt, fo fteben meine Freunde auf dem Standpuntt, bag ber Befit nach Daggabe aller feiner Rrafte herangezogen werben muß. Der Glaube jeboch, daß der Besit allein alle Mittel, die das Reich braucht, aufbringen tonne, ist ein Shantom. Die Einzel-staaten muffen in ihrer Kraft und Blute geschützt bleiben. In Unbetracht ber Umftanbe find wir

grundfählich für die Bewilligung ber borgefchlagenen Stenern und Albgaben.

Bei biefer Belegenheit wollen wir aber auch grundfahlich voll burchhalten, fo werben wir auch im Wirtschaftsleben burchhalten (Bebhafter Beifall rechts und in ber Mitte.) Rebner fpricht fich entichieben gegen Forberung ber Linfen auf nochmalige Erhebung eines Behrbeitrags aus. Die Unnahme eines folden Borfdlags wurde bestimmenb auf die Saltung seiner Bartet zu allen fünstigen Steuerfragen sein. Wir wollen auch nicht verfehlen, auszusprechen, daß wir dauernbe Berbrauchssteuern nicht für berechtigt halten.

Abg. Mertin (beutsche Frattion) will über Die U-Bootsfrage fprechen und wird namentlich vom Bentrum lebhaft unterbrochen, da das gegen die Abrede fei. Der Redner schließt fich bann ben bisherigen Worten zu Ehren bes Grogadmirals v. Atrpit an. Es barf betont werben, daß bei ber bireften Besteuerung bie Minberbemittelten hervorragend gefcont merben. Bir wollen auch ben Befit gar nicht ichonen. Wir find fur bie Kriegsgewinnsteuer. 3ch bin erstaunt, bag bie Steuerforberungen bereits in biefer Befung, wenigstens teilweife, fo eingehend besprochen morben find. Gie gehoren sunachft in die Rommiffion. Die Tabaffteuer ift annehmbar. Bet ber Quittungsfteuer follte ber Borteil ber fünftigen Rechtsficherheit bes Bohlungswefens nicht unterschäht werben. (Sehr richtig.) Das Bolf hat Berfiandnis für bie großen Opfer, bie es bringen muß. Es mirb fie bringen. (Beif.) Rebner geht bann auf fteuertednifche Fragen ein. Bei ber Cabaffieuer fimmen wir infofern mit ben Rationalliberalen fiberein, ob man nicht lieber gleich einen bauernben Buftanb fchaffen folle. Much ber Reform ber Boftgebuhren fteben wir nicht grundfablich ablehnend gegenüber. Die Borlagen, bie uns jest gefamt beschäftigen, bebeuten eine Rraftprobe, eine große Tat. Wir belaften unfer Wirtichaftsleben breifach,

durch Reich, Staat und Gemeinden. Abg. Soch (Cos.): Man muß sich wundern über die von den Borrednern zum Ausbruck gebrachten fleinlichen Befichispuntte gegenüber unferen Befurchtungen über bie Birtung ber Berbrauchs- und Berfehrsfteuern. Der Rebner verwirft die Borlage über die Tabakabgabe entschieden. Der Tabak ist ein unentbehrliches Genußmittel. Die Berkehrs- und Berbrauchssteuern beiasten auf das allerenpfindlichste in erster Linie die Geschäftswelt, dann aber auch das Gesantvolk. Die 500 Millionen Mark, die neben ber Bermogensauwachsfteuer geforbert werben, find fehr wohl aus hohen Einfommen und aus Erbichaften aufzubringen. Das Reich kann angesichts ber Lage nach bem Kriege nicht über eine planmäßige Besteuerung des Ber-mögens und Einkommens von Reichs wegen hinwegtommen. Den Gingelftaaten und ben Gemeinden foll bamit nicht bas zu ihrem Beffande Rotwendige verfürzt werben. Deshalb legen wir ja Bert auf die forgfaltige Planmagigfeit eines fünftigen Steuerwesens für alle Burger bes Reiches. Staatsfefretar Selfierich: Abgeordneter Doch hat Die

porliegenden Fragen in rein agitatorifder Sinficht behandelt. 3d fann beshalb bie Bormurfe gurudweifen, als feien bie Steuervorlagen auf die Belaftung ber unteren Rloffen gugeschnitten. Sie (gu ben Sogialbemofraten) irren fich, wenr Sie glauben, mit solcher verwirrenden Agitation das Bolt hinter fich zu bekommen. Suchen Sie, zu Ihrem eigenen Borteil, die erwachte Baterlandsliebe Ihrer Anhänger nicht su vergiften. Schliefilich verweift ber Stuatefefreiar auf ben Bormarts, ber boch ficher nicht an Lungenfrantheit leibet, aber fold ftarte Tone wie ber Borrebner auch fruber nicht

Abg. Doch (Coa.) wendet fich gegen den Staatsfefretar in heftiger Beife, fo bag bei ben burgerlichen Barteien große Erregung entsteht. Er verbittet fich Borfdriften über ben Ton feiner Ausführungen. Diefe unterftanben nicht feiner Aufficht, fonbern ber Beurteilung bes Reichstagsprafibenten. Wir haben Gie gewarnt, folch unmögliche Borlagen eingubringen. Rebner fpricht bas Saus irrtumlich mit "Bartet-genoffen!" an, was minutenlange Beiterkeit ausloft. Im weiteren Berlauf feiner Musführungen erhalt Abg. Soch einen Ordnungsruf.

Es wird Schlug ber Debatte beantragt und gegen bie

Sozialbemofraten angenommen.

Mbg. Liebfnecht gur Geichaftsordnung: 3ch bin burch ben Schluß ber Debatte verhindert worden, zu ben Borlagen zu sprechen. Als Abg. Liebfnecht von ber "Regierung bes Belagerungszustandes" spricht, wird er vom Prafibenten Dr. Raempf wiederholt unterbrochen. Schlieglich wird ihm bas Bort entzogen. Abg. Liebfnecht verließ unter Gelächter best Saufes bie Tribune.

Das Saus vertagt fich auf Freitag 12 Uhr.

#### Staatssekretar helfferich als Redner. (Stimmungsbild aus bem Reichstag.)

Das Bort hat der herr Staatsfefretar bes

Reichsichatamts. Thielemann, Stengel. Ruhn. Daswischen allerdings bas Jahr Wehrmuth. Aber man fann ruhig fagen, bag ber Reichstag burch bie rednerischen Leistungen vom Blage bes Reichsichatiefretars aus feit zwei Jahrzehnten gang und gar nicht verwöhnt worden ift.

Und min fitt Belfferich bort, einer ber ftartften rednerifchen Talente unferes öffentlichen Lebens - bas

ftarffte ber Regierungswelt feit Bulow.

Wir find im Reichstag. Auf bem Bobest swiften bem Saal und bem überragenden Plat bes Brafibenten gebort die Mitte bem Rebner, die weit auslaufenden Flügel links und rechts ber Regierungswelt. Der linke, von ber Galerie aus gesehen, ift ber Blat ber höchsten Autoritäten. Dort, in ber ersten Reibe, siben bie Minister, gleich auf dem erften Blat von rechts, wenn er da ift.

perfonimilider Wette, Der jeweilige preimprimiter, der Minifter, der in eriter Linie baran" ift. Dini Dan fagt fo. Aber es find Staatsfefretare, bom Re minifter abgefeben. Denn im Reiche gibt es, wie bete feine Stoilminifter.

Und bort, swifden ben ehrmurdigen Samptern Striet des Boftvaters, und Delbruds, des Erfinders ber g farte jowie ber fleisch-, fett- und jonftigen lofen Lage feit einem Jahr ein eleganter, jüngerer, für diefe erbat, Runde, wie man von der Galerie aus fosort erkennt gar noch auffällig junger herr. Englischer Enp, und schlant, boch nicht weichlich ober frank nicht blag, fondern von gesunder Gesichtste nicht blaß, fondern von gesunder Gesichtsfe lebhastes Auge, rubige Haltung. Um die sei Büge spielt, wenn er nicht gerade spricht, gewohnde mäßig ein verdindliches Lächeln. Die lange schmale d lagt ben Bleistift auf und abwippen. Belfferich. G. fist eine Runft, bie einem anderen verfagt war, ber ei alls aus einem Berliner Bantpalaft auf einen Di feffel verpflangt worben war. Es ift die, einen 6 rod zu tragen. Bei ihm ift's ein für allemal der befor Diplomateurod. Bei Dernburg war und blieb es landesiblide Bratenrod, auch wenn fich ber Schneiber no jo viel Dlübe bamit gegeben hatte.

Man würde all' bas vielleicht nicht feben, man murbe Bierziger auf ber Ministerbant für irgendeinen gleiche Biviladjutanten bes Diosturenpaars Delbrud und Rr halten und fomit in ber Rabe folder Sterne bon fe tender Größe vermutlich überhaupt nicht beachten, weres im Beitelter ber "Woche" einem Mann in seine Stellung überhaupt möglich ware, nicht von jedermin mif der Galerie aus sofort erkannt zu werden. Das ab ist sehr schwer, eigentlich einzig und allein das Sondern Herrn Liscos, des Kollegen vom Reichsjustizamt. Ihn al fennt nie, aber auch wirklich nie jemand von den i judjern des Reichstags, aus Berlin ebenjogut, wie aus Proving. Mag sein, daß seine Büge sich schwer einpedige. Die Helsseine haften. Dabei sehen ihm seine Bibe eigentlich gar nicht "ähnlich". Der persönliche Einder beruht bei ihm nicht auf Gesicht und Kopf, wie bei de meisten Menschen, sondern auf der ganzen Erscheinung.
"Der Hert Staatssetzetär des Reichsscha-

amts hat bas Wort!"

Der Brafibent verfundet es. Der Staatsiele ipricht nicht von seinem Blat aus, sondern begibt fich mileiem, schnellem, elastischem Eritt zur Rednertribüne. Le Ropf gieht er babei leicht swifden die Schultern smit wie wenn er innerlich Anlauf nahme, um susufprin

Dann fpricht er. Ein außerordentlich ausbr fabiges Organ, bas weich und ohne gu hallen ben & boch bis in feinen entfernteften Bintel beherricht. spricht schnell, in der Haltung des plaudernden Bel mannes, ohne jede Geste. Böllig ruhig äußerlich, ar wenn er gereizt ist. Man merkt das höchstens an er leichten Beränderung der Gesichtsfarbe und daran, des sich ab und zu mit einem Worte verspricht, was sonft m feine Art ift. Er ftellt in foldem Fall bas Ausgleiten er Bunge jedesmal fofort hinterber richtig.

Der Staatsjetretar fpricht ohne die fiblichen Ged ftriche ichnellen fiberlegens und ohne Ginlegen von Bich holungen ober Richtsfagenbem mahrend bes Gruppler ber Gebanten. Die Gebanten und fein Tatfachenn ftromen ihm offenbar ununterbrochen, man möchte fe im Galopp, su, die Associationen vollziehen sich of kommen zwanglos, und seine Bunge hat Mühe, den Kestellungen und Bildern, die ihm das Hirn liefert, zu solz so schnell sie, oft zum Schrecken der Stenographen, warbeitet. Dennoch kommt jeder Gedanke wohlausgetrat und richtig abgerundet heraus. Bon der Möglichkeit, aus Gedankengang mur anzudenten, das Aussipinnen dages dem Höger zu überlassen, wacht der Staatsiekerein dem Borer gu überlaffen, macht ber Stagtsfefretar Redner fast nie Gebrauch. Das helfferich ein Debatter ift, weiß man von fe

Bergangenheit im Reichskolonialamt her. Wie er dam ben unermeßlichen Erzberger — übrigens einen ihm allerlei seines Bortrages, insbesondere in der Dat b Bunge, nicht unähnlichen Redner — aus dem So fiach und gubedte! Gir ben, ber fich jenes Borg aus der Leit der Kolonialenthüllungen erinnerte, bes feine Aberraschung, den Staatssetretär auch die Tage einem starken Gegner, dem Schwaben v. Bar gegenüber; trop der Aberraschung durch dessen Abe feinen Mann stehen zu feben. Es ift nicht ber be Gubrerposten in ber Abwehr ber Anschläge unserer Ben auf den Helfferich mitten im Kriege berufen worden Und es bedeutet etwas für die Nation, unsere Bei deten und die uns feindliche Welt, wenn Graf Schw im deutschen Reichstag die Klingel rührt und sich mit

Mitteilung erhebt: "Der Herr Staatssetretar des Reichsfatt "Der Berr Staatssetretar des Reichsfatt amts hat das Wortl"

"Ber Brotgetreibe verfüttert, verfündigt am Baterlanbe!"

"Bes fiber bas gefehlich julaffige Dag hinas Safer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich Safte befindet, ober Gerfte berfüttert, verfündigt fi am Baterlanbe!"

bart: Auf allen brei Kriegsichaupläten teine besondere eigniffe.

Kleine Kriegspoft.

Berlin, 23. März. Generalfeldmarichall v. Ballschef des Grenablerregiments Ar. 12 und à la solid 4. Garderegiments zu Fuß, bessen Mame mit den a großen Wassentaten unserer Heere im Westen ruhmtelt knüpft ist, vollendet am 24. März das 70. Lebensjah.

Rotterdam, 23. Marg. Lord Derby erflärte eine ordnung ber englischen Berheirateten, die fich fir Militardienst gemeldet hatten, baf die Einberusung ihnen fortbauern muffe, wobei Rudsicht auf Sandel unter generalen machen melde Die Bertenner werbe genommen werden wurde. Die Regierung bei auch die feinerzeit nicht eingetragenen jungen Leute in Rationalregifter aufzunehmen.

London, 23. Darg. Llonds melbet: 2Bie wird, tft bas Galloper Leuchtschiff torpediert worden gefunten.

Liffabon, 28. Marg. Der portugiefifche Rries murbe ermächtigt, alle Jahrgange, bie er für bie m Borbereitung notwendig erachtet, aufzurufen. Beiter alle Männer swischen 19 und 45 Jahren, bie für untauglich erflärt wurden, zu einer nacht Musterung aufgerufen. Die Bensionierung aller Er welche die Altersgrenze nicht erreicht haben, mun

+ Die bol wartes bild iden Ministe auf der Ministe auf der Ministe auf der Ministe auf der Ministe der Ministe der Minister missenen Schallen Schallen Schallen Schallen Minister Minis

\* Das Ge seden, Oljelu andesverr en Fall eine dimeren. \* Die Log lenerals & meditionstra

errera, ber pon Carr upf suguni ide Erina Kanischen mortet ifo bie 23 ten Staa eglich nich er su einer ntener no a baben. ntuan" ur rico gehen, 1

mue bergeftell Amonichif. adifende planen abzub panft die Be der Broving des darauf hi ubringen ang su pr lott und fital mit fe wird. muß bie Hue In- und Berlin, 2

x Eine üb

ri mis P

die Wonarchi

en. Stere sejeht werb Wien, 2 tretifde Gro wirtig alle Bo ur eine Ratio Ronftanti richlog, auf 31 inga rifche G

Been, 23.

noch more

a Ctat und

erlaffen. igniffen o frember 8 Ropenhag iden vom pr anlichen no 46 Jahren deren Weltte

Columbu mens ber br aphen Leitum e Berftanbigs to perfolgen imbten Flug fommen.

Li bie Einfu uf 25 % ber orden foll. Land Bertretern Statis eine g und Bertretern Stanten gewähl willig mit ber

Vo Die & b Dien per

chen veri musicus ausbridus ausbrigus ausbrigus ausbridus ausbridu

## Dolitische Rundichau.

Die polizeiliche uberwachung des Leiensmittel-nettes bildet den Gegenstand eines Erlasses des preußi-grinsters des Innern an die Regierungspräsidenten, generatiedener unerfreuklicher Erlebeitungspräsidenten, en geinistere des Innern an die Regterungspräsidenten, eine verschiedener unerfreulicher Erscheinungen, die geloe wer debensmittelmarkt zutage getreten seien, die Verschieden Verschieden von der Polizeierekutionen der über die jeweils geltenden Bestimmungen hinmten über die jeweils geltenden Bestimmungen hinder Rogelung der Berforgung und des Berbrauches dent bet bestebenden Socistpreise suverlässig unterrichtet bet muffen, um gegen Buwiderhandlungen mit ber generden muffen, um gegen Buwiderhandlungen mit ber ge-botenen Schnelligkeit und Grundlichkeit einschreiten zu

#### Schweden.

\* Das Gerichtsversahren gegen die drei Jungsosialisten beden. Oljelund und den Abgeordneten Höglund, wegen saches verräterischer Umtriebe hat begonnen. Die saredungen der Angeklagten sollen bezweckt haben, für kall eines Arieges durch Militärstreik und Generaling eine Mobilmachung unmöglich zu machen oder zu wiet eine Mobilmachung unmöglich zu machen oder zu Die Angeflagten wurden in Saft genommen.

Amerika.

x Die Lage in Merito bat durch den Abertritt des meditionstruppen ein recht bosartiges Geficht bekommen. erera, ber bisher Militärgouverneur bes an bie Bersten Staaten grensenden Staates Chihuahna war, bat von Carransa losgefagt und hat mit 2000 Mann ben mf gigunften Billas aufgenommen. Aber auch Carranga ift durchaus nicht dündnissest. Er hat das ameriniche Ersuchen, der Billa verfolgenden Expedition die
nichmischen Bahnen zwecks des Berpflegungsschudes zur Berfügung zu stellen, ausweichend
nnwortet und erst volle Auskunft über die ameriichen Absiditen verlangt. Sicher ift. daß fich in pite Boltoftimmung immer ftarfer gegen die Berten Staaten febrt und daß auch Carranga fich ibr tich nicht entgegenstemmen tonnen wird. Rommt es er su einer allgemeinen Erhebung gegen die fremden nbringlinge, dann dürfte Wilson für das merikanische henteuer nach Ansicht von Sachverständigen 400000 Mann dis baben. Schon sett nuckten das Schlachtschiff genbach" und das Kanonenboot "Abbeeling" nach Tani-to geben, weil auch an der megikanischen Oftlässe sich mbere Banden unangenehm bemerfbar machen.

#### China.

x Gine überrafchende Melbung bringt bie "Affociated Breit' ous Befing. Darnach ift burch Rabinettsbeichluft Die Monarchie wieder aufgehoben und die Republit quis

mur bergeftellt morben.

Inanfchifat muß alfo boch die Befahr, die ihm burch ber machfenden Aufstand brobt, als ftart genug anfeben, ibn, wenigstens einstweilen, von seinen bisberigen inm abzubringen. In verschiedenen Teilen bes Reiches macht die Beunrubigung. Eine Ansahl von Offisieren in der Provins Du Khan hatte ein Komplott geschmiedet, des darauf hinzielte, den Generalgouverneur von Urumfürmsubringen und die Unabhängigkeit der Provins Sin Lidang zu proflamieren. Der Gouverneur entdeckte das Complott und ließ die Berschwörer enthaupten. Ob Juantalal mit feiner neueften Aftion die Beifter beruhigen ind muß bie Beit lebren.

#### Hue In- und Hueland.

Berlin, 23. Darg. Der Reichstag wird vorausfichtlich em noch morgen eine Bollfitung abhalten und bis babin bin Ctat und bie Steuervorlagen in ber erften Lejung er-. Bierauf burften die Bollfitungen bis nach Ditern megelett merben.

Bien, 23. Marg. Die polnifche fogialbemo-traiifde Frattion trat in ben Bolenflub ein, ba gegenntig alle Barteiunterschiebe verschwinden mußten und es eur eine Ration gabe.

Ronftantinopel, 23, Marg. Die türfische Regierung beiglog, auf zwei Lehrstühle ber Konstantinopeler Universität ungarifde Gelehrte gu berufen.

Bern, 28. Mars. Der schweizerische Bunbesrat hat ein Schweizerischen, das die Fälschung von Warenursprungs-rugnissen oder Benutung gesälschter Ursprungszeugnisse b fremder Zeugniffe für eigene Baren mit 5000 Franken

Robenhagen, 28. Marg. Die fdmebifden Safenbehörben aben vom norwegischen Minister des Augern ersucht, den ben normegifchen Untertanen im Alter von 20 45 Jahren, bie wehrpflichtig find, ju verbieten, nach bern Beitteilen ohne besondere Erlaubnis abzureisen.

Columbus (Men-Megito), 23. Marg. Anfolge Berber brahtlofen Telegraphie und ba bie Militarteleberftanbigung mit ben ameritanifchen Truppen, bie a verfolgen, unmöglich. Zwei Aeroplane bes nach Mexito abten Fluggeuggeschwabers find nicht in Casagrande an-

London, 23. Marg. McRenna erflärte im Unterhaufe, bie Einfuhr von Buder gum Sinfochen von Früchten at 25 % ber jeht gur Einfuhr gelangenden Menge fesigefest

London, 23. Mars. Wie die "Times" erfährt, wird in bris eine Sandelskonferens abgehalten werden, die Seineiern ber neuen Barlamente ber verbindeten beiden gewählt werben foll. Diese Konferenz wird gleiche mit ber Wirtschaftstonserenz tagen.

## Volks- und Kriegswirtschaft.

\* Die Celbftherftellung bon Ceife ift burch bie beitentsverordnung über die Verwendung von Fellen bestehen. Sierauf macht der bezügliche Kriegsischus ausdrücklich aufmerksam. Die Hausstrauen werden ihre geite und Olresie zu sammeln und einer Seifensabrit zu verkaufen. Die Selbsibereitung ein berden im Sause ist school dem Erunde unzulässig, ein bierbei das wertvolle Glyzerin, das in den Fetten entsalm ift, nicht gewonnen werden kann und verlorengeht. totsperordnung über bie Bermenbung von Getten ben geringen Borraten an vorhandenen Seifen follte in Sanshaltungen houte auf bas frarfamite gewirtichaftet altungen beute auf bas sparfamfte gewirtschaftet Bor allem aber follte gegenwartig gang bavon abmerben, Seifen ober Seifenpulver zum Reinigen Geschirt ober zu Schenerzweden zu verwenden. Für wecke sollte ausschließlich warme Sodalösung benüht wen die bie besteht die ber bei bie mertiville bie hierfür bieseiben Wienste leistet wie die wertvolle

\* Der Bertehr mit fünftlichen Düngemitteln ift befanntlich burch Berordnung vom 11. Januar geregelt worden. Unter bem 19. Mars ift minmehr bestimmt worben, bag in Fällen, in benen ber Höchstpreis ab Frachtausgangsstation festgesett ift, aber vom Lager vertauft wird, fich ber Sochstpreis um 50 Bfennig für je angefangene 100 Rilogramm erhobt. Außerbem tann ber Bertaufer neben ben Auslagen für bie Beforberung bis gum Lager bie Roften ber Bepar die Besorderung dis zum Lager die Kosten der Beförderung vom Lager die zum Empfänger in Rechnung
stellen. Wird in den Fällen, in denen der Höchstpreis frachtfrei Empfangsstation oder Bollbahnstation oder Aleindahnstation oder Schiffsladeplat des Empfängers sestgeset ist,
vom ständigen Lager ab verkauft und versandt, so können
neben dem zulässigen Preise die Kosten der Beförderung von
der Empfangsstation des Lageroris dis zum Lager und vom
Lager dis zur Empfangsstation des Käusers in Rechnung
gestellt werden. gestellt merben.

# Kriegs- M Chronik

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

23. Marz. Unfere Truppen im Besten nehmen die französischen Stützpunkte auf den Söhenruden südwestlich Haucourt und machen 450 Gesangene. — Im Diten starke Ungriffe ber Ruffen gegen unfere Stellungen am Brudentopf von Jakobstadt und nördlich von Bibin. Sie erringen nicht den fleinften Borteil, erleiben aber fcmere Berlufte, Mus ben Gesechten nordweftlich von Bostawn find an ruffischen Gefangenen 14 Offiziere und 889 Mann eingebracht worden.

#### Nah und fern.

O Echweres Grubenunglud in Oberichleffen. Muf der Breußengrube bei Miechowit hat auf der 620-Meter-Soble Subfeld eine bisber noch nicht aufgetlarte Explofion ftattgefunden. Durch ein teilweifes Bubruchegeben ber Strede find zwanzig Mann verungludt. Man nimmt an, bag alle getotet murben.

Die fonftigen Grubenbaue find nur wenig in Ditleibenschaft gezogen. Infolgebeffen bat ber Betrieb feine größere Störung erfahren. Bisher ist auf das bestimmteste festgestellt', daß das Grubenunglud nicht burch Schlag-wetter-Explosion bervorgerusen wurde. Die Ursache muß

O Erweiterung bes Briefverfchre mit Belgien. Der Briefverfehr mit Belgien bat eine weifere Ausbehnung erfahren. Bon jest ab find famtliche Orte ber Broving Brabant und ber Kreife Charlerot und Ramur gum Briefperfebr mit Dentidland sugelaffen.

S Riesenbrand in Tegas. In der teranischen Stadt Paris sind 30 Geschäfte einem Brande sum Opfer ge-fallen. Der Schaden beläuft sich auf 2 bis 8 Mil-lionen Dollars. Die Ursache des Brandes konnte noch ni ht eufgeflart merben.

@ Der ameritanifche Rriegebafar. Gin alles Dagewesene überfteigender Bubrang und ungeminderte Begeifterung geben weiterbin bem amerifanifchen Rriegsbafar fein Gepräge. Bis jest gablt man 500000 Besucher, und bie Einnahmen nabern sich einer halben Million Dollar. Der Somnabend-Radmittag war ben Kindern gewidmet: 10000 Anaben und Madchen nahmen baran teil. Eine Ungarische Nacht am Sonnabend-Abend wurde von 30000 Ungarn besucht; dem Generalkonful Ruber von Bereked wurde eine hersliche Kundgebung bereitet. Sonntag war Ofterreicher-Tag; 45060 Bersonen brängten sich in dem Bajar, mahrend viele Taujenbe vergeblich Ginlag begehrten.

O Ginberufung jum Briegodienft ift tein unverschul-betes Unglud im Ginne bes Gefebes - fo entichied ber 8. Bivilfenat bes Berliner Rammergerichts foeben, Der Klager war einberufen worden und machte ben Anspruch auf 6 Wochen Gehalt geltend. Diefer Anspruch ftuste fich auf die Bestimmung der Gewerbe-Ordnung, nach der das Gehalt dem Angestellten gusteht, wenn er durch unverschuldetes Unglud an der Erfüllung seiner Berpflichtungen gehindert wird. Der achte Zivilsenat entschied sich dahin, daß die Erfüllung einer allgemein staatsbürgerlichen Pflicht nicht unter den Begriff des Ungluds solle. — Eine grundsätliche Regelung dieser strittigen Frage, zu der nun ichon die verschiedensten Gerichtsurteile poelliegen worte mittigken wert porliegen mare munichenswert.

#### Bunte Zeitung.

Amerikanischer Kriegswig. Amerikanischen Stättern entnehmen wir nachstehende Bröbehen von Kriegswigen: Der Kongreß an den Bröbenten: "Lassen Sie uns in Frieden! — Italien bettelt dei England um Kohlen. . . Italien ist längst eine englische "Kohlonie". — Der Kriegsberichterstatter des "Herald" heißt K. Ohl. . und das schreibt er auch. — General Josse hat sich nach Berdun ichreibt er auch. — General Josse hat sich nach Berdun begeben. Er will einmal sehen, wie eine richtige Offen-sive aussieht. — Die haben Mark in den Knochen! sagten die Franzosen, als die 24 er aus der Mark das Fort Douaumont nahmen. — Die italienische Presse vergleicht immer noch den Cadorna mit Julius Casar. Und zu Casars Beiten gab es boch noch gar keine Regenschirme. — Der Prösident glaubt, die gesamte Nation binter sich zu haben. Aberglaube, Wister Bresident . . . wenigstens soweit die amerikanische Nation in Betracht kommt.

Esftinceene Genbung. Anläglich unferer neueroff-neten ausg behnteren Sanbelsbegiehungen mit Rumanien mirb eine fomijde Gefchichte an bie Offentlichfeit gebracht, bie unter bem früheren rein vierverbandfreundlichen Rurs des Finanzministers Costinescu passierte. Im Mai vorigen Jahres wurden drei junge Leute vom rumänischen Finanz-ministerium mit 15 Millionen Franken für eine Reise nach Italien, Fronkreich, England ausgestattet. Einer von den Dreien war der Sohn des Finanzministers Costinescu selbst. Sie sollten sich amüsieren und nebendei Waren für Rumänien einfausen. Gute Vorkenntnisse hatten sie bloß für den ersten Programmteil, nicht aber für ben zweiten. Es ist benn auch später herausgekommen, daß sie anstatt eines demischen Stoffes, ben Rumanien für industrielle Zwede braucht, infolge einer Ramensverwechselung eine Unmenge eines 216führmittels angeschafft haben, womit man, wenn es eintrifft, die gange Bevölferung auf Jahre hinaus erfolgreich verforgen fann. Aber weber biefes Gut noch die anderen von ihnen angekauften Artikel haben Rumanien bis gur Stunde erreicht. Biel bavon lagert in Saloniti, und bie rumanifche Regierung hat, ba die Beiterbeforberung unter ben heutigen Umftanden fast eine Unmöglichkeit ift, jungft einen Beamten nach Saloniti entjendet, damit er wenigftens für eine swedentsprechenbe Unterbringung bes teueren Gutes forgt.

### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 25. Mars.

Connenaufgang Connenuntergang 534 Mondaufgang 619 Mondaufgang

Bom Weltfrieg 1915. 25. 3. Un ber Karpathenfront erleiben bie Ruffen ichmere Rieberlagen. Oftlich und nörblich Czernowit weichen bie Ruffen, von ben Ofterreichern verfolgt, über bie galigische

180! Dichter Friedrich v. Darbenberg (Ronalis) gest. — 1822 Theolog Albrecht Mitichl geb. — 1831 Sieg der Osterreicher über die Italiener bei Mimini. — 1835 Nationaldsonom Abolf Wagner geb. — 1860 Bollitter Friedrich Raumann geb. — 1907 Chirurg Ernft v. Bergmonn geft.

D Count der taufenden Bebolterung bor Ausbentung. Raum daß die eine ober andere Kommunalbehorde ben Sochstpreis für bestimmte Rabrungsnittel aufgehoben bat. Höchstreis für bestimmte Rahrungsnittel aufgehoben hat, so greist auch schon in weniger urteilssähigen Schichten der Sändlerschaft die Aussalaus Blad, daß nunmehr ihrem Ermessen in der Bestimmung der Verlaufspreise freie Hand gelassen sei. Insbesondere ist für Mohrrüben, Steaküben und einsache Kohlsorien, also diesenigen Rahrungsmittel, die in den minderbemittelten Schichten der Bevölserung neben der Kartossel als Sättigungsmittel hauptsächlich in Betracht kommen, ein Preis von 25 dis 45 Bsennig für das Ssiund gesordert und auch desahlt worden, dabei ost für eine nichts weniger als einwandsreie Ware, sum Tell erfrorene und versaulte, mit viel Blattsraut versehene Rüben, so daß sich für die mit viel Blattfraut versehene Rüben, so daß sich für die brauchdaren Stüde vielsach ein Nettopreis von gut 50 Pfennig für das Pfund ergeben hat. Dem sieten Beobachter der Verhältnisse erscheint es nicht verwunderlich, daß derartige Waren gerade von Händlern seitgehalten wurden, die vorher, unter der Herschaft der Sochftpreife, wochenlang überhaupt feine abnlichen Erzeugniffe on ben Martt gebracht hatten. Leiber loffen fich bie Sausfrauen, die unter einem folden Berhalten gu leiden haben, nur ichwer bagu bestimmen , ihre Erfahrungen öffentlich gu befunden, weil fie fürchten, fouft vollftanbig vom Beguge bestimmter Rahrungsmittel abgeschnitten und bonfottiert gu werben. Um fo amtfamer merben die Organe ber Offentlichbeit ein Berhalten wie bas geichilderte, brandmarten muffen, um ber Bevolferung Schun vor Ausbentung in gemahren,

\* Reue Beftanbeaufnahme für Martoffeln. Rachbem am 25. Februar eine Aufnahme aller in ben Sanben bes Sanbels und ber Berbraucher befindlichen Kartoffelmengen stattgefunden hat, wird am 15. April eine Bestandsaufnahme beim Erzeuger porgenommen werben, beren 3med es ift, nunmehr genau gu ermitteln, über welche Borrate wir noch

\* In der Kreisschulinspektion Braubach wurden bord bie Schulen fur bie 4. Rriegsanleife folgenbe Betrage cezeid net : Braubach 3906 Dit., Dachfenhaufen 5322,50 Dit., Dinterwold 1875 Mt., Friedrichslegen 484 Ml., Frucht 895 Mt., im Cangen 12 482,50 Mt. Darunter an Beidrungen von Betragen mit 100 Dit und mehr im Gangen

\* Sommer-Sahrplan. Auf ber Strede Bietbaber. Rieberlahnftein verfehrt ber Berfonengug 3.10 ab Biesbaben, 5,54 Rieberlohnftein on 3 Minuten fpoter ale bieber, gur Entrabme bee Unidluffee bes Berfonenguges von Limburg-Lon enid malt ad.

\* Derfammlung. Der Boridog. Berein hall morgen Rachmittag 4.15 Uhr im "Sotel Raiferhof" feine Jahres. Da piverfommlung ab.

" Bei der Maffauischen Candesbant und ihren familiden Rebentaffen murben auf Die vierte Rriegeonteibe arg id nit 46,5 Million Mart, gegen 48 bezw. 42,5 bezw. 27 Dillion Mart bei ben früheren Anleiben. Die Babl ber Beidner bat gegen fruber erheblich jugenommen, fie betract bieemal faft 28 000 gegen 24 400 8 idner bei ber britten Beidrung. Ge murten gezeichnet bei ber Sauptfaffe in wiesbaben 19,5 Million Mart, einschließlich 7 Million Mart, melde bie Lanbesbant und Sparfaffe und 5 Million Mart. meide ber Begirtebenband und feine Inflitute gezeichnet baben. Bei ben einzelnen Landesbantfiellen mar bas Ergebnis folgenbes : Frantfurt 2 Million. Heber 1 Diffion murben gezeichnet bet ten Lanbesbantfiellen in Dillenburg, Dies, Berborn, Sodft, 3bflein, Limburg, Montabaur, Rubesheim und Ufingen. U.b.r eine balbe bie gu 1 Million in Eltville, Eme, Gladenbod, Dadenlurg, Sabamar, Somburg, Ronigftein, Longenidmalbad, Marienberg, Roffau, Raftatten, Dbet-Tatnftein, Runtel, St. Goardhaufen, Wallmerob und Beilburg.

\* Heber den Stand ber Binterfaoten berichtet mon aus Dberhiffen, ber Labngegend, im "Goldenen Grund" im "Londen", im "Rieb", femte im Dain- und Ringigtal,

## Welteraussichien.

Eigener Wetterdienft Beranberlich, Schouer, Radts friich bie gu Froft. Rieteridlag 29 Dillim.

#### Cottesdienit-Ordnung.

Evang. Rirche. Senntag, 26. Date 1916. - Deutt. Bermittage 10 Uhr : Bredipigottesbienft. Radmittage 1.45 Ubr : Rinbergotteebienft. Rath. Rirche.

Countag, 26 Mary 1916. — 3. Jakensonntag. Bornitioge 7.30 Uhr: Prühmeffe. Bermittage 10 Uhr: Hodomt mit Predigt. Rochn ittege 5 Uhr : Fafie pred gt und Unbacht. Breiteg abend 6,15 Uhr : Reingwegentadt.

#### Vereins-Machrichten.

Jugendtompagnie. Sornten nachm. 3 Uhr : Abtreten on ber Turbballe.

#### Birchliche Gemeinschaft

Dbergarefroße 25. Cimia, 26. Mary, abend 8.30 Uh : Evangelifationevortrag. Bebermonn birglich willtommen.

der städtischen Behörden.

Die Gameinbeffeuerlifte fur 1916, enthaltenb bie Steuerpflichtigen mit Gintommen bis ju 900 Mt. wird bom 22. b. DR. ab 14 Tage lang, bis einicht. 4. April b. 3. im Rathause Bimmer Rr. 3 gur Ginsicht offen gelegt. Gegen die Beranlagung fieht ben Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußseift von 4 Wochen nach bem 4. April, also spätestens bis 1. Mai b. 3. ber Ginfpruch an Die Gintommenfteuer-Beranlagungstommiffion in St. Goarshaufen gu.

Der Bürgermeifter. Brau. ach, 17. Mars 1916.

Ackerbestellung.

Grundfludsbefiger, welche ihre Grundftude - Reder ober Garten - aus irgend welden Grunden im laufenben Bahre nicht bepflangen tonnen, werden erfucht, fich bis Enbe Braubad, 18. Mars 1916. - Der Burg

Der Bürgermeifter.

Die Boligentunden muffen gutunftig beffer eingehalten merben, Uebertretungen werben beftraft.

Braubad, 22. Dary 1916. Die Boligeiverwaltung.

Bei fatholijden Beuten in ein einjahriger Rnabe in Pflege gu geben.

Meidungen werden bis ipatefiens Montag, ben 27. b. M.

im Rathaufe Bimmer 3 entgegengenommen. Braubad, 23. Mars 1916. Det Magiftrat.

Abanderung der julaffigen Aufschlage beim Weiterverfauf von Bieh.

Der Borftand des Biebhandelsverbandes für ben Regierungebegirt Wirebaben bat auf Grund bee § 2 ber Sabungen beigloffen, ben Abfat 4 ber Biffer 2 ber Befanntmadung vom 7. b. DR. betreffend julaffige Breisaufichlage beim Beitervertauf ber Someine und Stallbochipreije fur Rindbieb neu eingetroffen. wie folgt abjuandern :

Anger drachtfoiten burfen fur Sandlungeuntoften und Bebarf barin geitig gu beden. Sanbelegeming beim Beiterbertauf ber Rinder

a) außerhalb eines öffentlichen Schlachtviehmartes im gangen

boduens 3 pet. vom Einftanbepreis,

b) auf einem Schlachtviehmartt oftlich von Berlin im gangen

boditens 6 pCt., c) auf bem Schlachtviebhoje Berlin und auf Schlachtviehmartten weftlich von Berlin im gangen bochtene 7 pot.

berechnet werben. Borfiebende Feftfetung tritt mit ihrer Beroffentlichung

in ben Rreis- und Amteblattern bes Regierungebegitte, ipatenens am 21. b. DR. in Rraft.

Frantjurt a. DR., ben 15. Mary 1916.

Biebbanbeleverband für ben Regierung-begirt Biesbaben. Birb veröffentlicht.

B:aubach, 20. Mars 1916. Die Boligeivermaltung.

Bur Anfertigung von Dausichuben in ben Lagaretten in Rafiatien und Camp werben abgetragene Soube nnb Stiefel benotigt. Bir bitten folche Cachen in ben Rachmittagsflunden in bem Bachlotal bes Rathaufes abgeben gu wollen.

Der Bürgermeifter. Braubad, 22. Mars 1916.

Holzversteigerung.

Am Montag, on 27. Marg 1916, vormittage 9 Uhr beginnend ton men aus ben Stadtwaldbiftriften 4/5 Rublod, 7, 8, 9, 10 und 11 Reuweg, 17a Danienholl und 18b Beche jur Berfteigerung :

1 Gidenftamm mit 1,72 Fftm.

2 Rm. Giden Scheit " Buchen Scheit Rnüppel 13

4 Fichtenftammden mit 0,82 Ffim. 18 Sichtenftangen 1.-3. Rtaffe.

Die 4 Fichtenstämmchen Rr. 64-67, sowie bie 18 Sichtenstangen Rr. 68-70 liegen im Diftrikt 18b Beche und werben am Schlusse ausgeboten. Steigliebhaber wollen fich bieselben vorher ansehen. Sbenso werben die Brennholz Rr. 35 - 45 Diftrift 11 Reuweg 21 Rm. Buden Scheit im Diftritt Rublod mitverfteigert.

Beginn und Bujammentunft bei Rr. 47 am Musgang bes Dontenhöllerweges. Das Sols im oberen Rublod figt

gut jur Abfuhr aufe Lanb. Braubach, ben 17. Darg 1916. Der Magistrat.

Emmenthaler Male

in Schachtein

für Felbpoft verfand befonbers geeignet

empfiehlt

Jeun Engel.

Katholische Gesangund Gebetbücher

in jeber Preielage porratig bei

A. Lemb.

Ochsena-Extrakt

Feinste Suppen-Würze

Bester und billigster Ersatz für Liebig. In 1 Bid.-Doje 2,50 Mf.

gu haben bei

Jean Engel.

## Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten biermit die tranrige Mitteilung, bag unfere liebe Mutter, Großmutter, Urgrogmutter, Sowiegermutter und Tante

geb. Mehl

am Freitag nachmittag einhalb 2 Uhr nach langem Rrantenlager im Aller von beinabe 80 Rabren fanit entichlofen ift.

11m ftille Teilnahme bitten

Die trancenden Binterbliebenen. Branbad, Biesbaben, Bifcofebeim, ben 25.

Mars 1916.

Die Beerdigung finbet am Montag, ben Mary 1916, nachmittags 3 vom Sterbebaufe Labnfteinerftraße 13 aus ftatt.

# Kartoffel: dünger

Der ftarfen Rachfrage megen, empfiehlt es fich, feinen Sade muffen gefiellt merben.

Chr. Wieghardt.

Schützet die Feldgranen

burd bie feit 25 3ahren beftbemährten

Caramellen mil den " 3 Tannen".

Millionen gebrauchen fie gegen

Beiferteit, Berichleimung. Ragegen Etaltungen, baber bod. in ber willtommen jebem Rrieger. 6100 not. begt. Beugniffe pon Mergten u. Bripaten verburgen den ficheren Erfolg.

Batet 25 Pfg., Doje 50 Pfg. Rriegepatung 15 Big., tein Porto gu haben in Braubach in ben Beicaften von Rarl Defdebe, Emil Gidenbrennet und Aug. Gron.

Garantiert friiche

eingelroffen

Jean Engel. Men eingetroffen !

famtlichen Rriegeschauplagen mit Umichlag

nur 80 Pfg. Anfichter mplar ft-ht gur Berfügung.

A. Lemb.

Brima

wieder eingetroffen Chr. Wieghardt.

> Gin sauberes Mäddien

für ben gangen Tag gefucht Breielagen.

Gin Lehrling fann bei uns eintreten. Buchdruckerei Cemb.

in Belce jum Muswiegen empfiehlt

Jean Engel.

in allen Debiginifden- unb tarth, ichmergenben Sale, Reuch. Toilettenfeife, fomie in Sau'buften, fowie ale Borbeugung creme und Galben haben Sie

Martsburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

- febr befonimlich --Emil Eichenbrenner.

Platteifen und alle Sorten Bugeleifen bait ftets auf Lager

Befter Erfat für bie jest fo teure Marmelabe. Loie unt 38 Sp gialfarten von - in größeren Badungen gu billigen Breifen Jean Engel.

Jukbodenöl-Erlab - per Biter 50 Big.

E. Eichenbrenner. frieda Efchenbrenner.

find wieber porralig 21. Lemb.

in Felbpoftpadung in allen

Vorschuß-Verein Branbas

Ginladung gur diesjährigen

ordentl. Hauptversammln

am Sonntag, den 26. März cr., nachm. 4.15 1 Tagesordnung:

Bortrag bes Beidaftsberichts für 1915, 2. Bericht bee Auffichterate über bie Brufung ber

nung, Antrag auf Genehmigung ber Bilang und G bes Boiftanbes.

3. Befdluffaffung fiber bie Bermenbung bet gewinne.

4. Ergangungewahl bes Auffichterate, aus ftatntengemaß ausicheiben bie herren : D. Rirchberger, labnftein; 2B. Bolf 2., Aug. Gran, 3af. Forft, 5. Beipredung bon Bereinsangelegenheiten.

Braubad, ben 15. Dara 1916. Der Dorfigende des Auffichtsrats: Dar Rirdberger.

Bu gabireicher Teilnahme an ber Sauptverfa laben wie mit bem Bemerten ein, bag bie leberficht ber nahmen und Ausgaben, bie Bilang, bie Geminn- unb berechnung bes Jahres 1915, bas Bergeichnis ber I nach bem Stande am 31. Dezember 1915 unb ber aus Beidaftebericht in unferem Gefdaftelotal offen liegt. egemplare tonnen bafelbit in Empfang genommen werber liegen biefelben in ber hauptverfammlung auf.

Bur bevorstehenden

# Kommunion

und

# Konfirmation

empfehle in schöner 2luswahl

für Knaben: Dute in fdmarg u. blau

Rragen

Manichetten Borhemben Schlipfe.

Sofentrager

Danbidube Taidentücher Demben

Strümpfe

Unterrode Strumpfe Rorfette Taujdentuder haarbanber Dunbidube

Demben

Bolen

für Madchen:

Unterfleiber mie

Bind. Menhaus.

Bämtliche Weld= und Barteufämereien

find in garantiert feimfabiger Qualitat eingetroffen. Ge empfiehlt fic, ba auch barin große Rnabbe feinen Bebarf geitig gu beden.

Chr. Wieghardt.

Bg. Phil. Clos. der Samenhandlung Gafgen in Coble empfiehlt gu Driginalpreifen

Emil Fabet

# Samen-Verkaufsstelle

Niederlage der Westdeutschen Samenbau- und Grosshandlung

J. Essers, Düsseldorf empfichtt ihr großes, reich fortiertes Lager in

Feld-, Gemüse- und Blum(n-Samen

in befter und teimfähigfler QBare. Um geneigten Buipeud bittet

Rud. Neuhaus.

- braun und blau - per Bogen nur 5

mit 2 Infera Seile of

Reflat Mr.

Mitteilung leichsanle

teren @

Die An Kentliche P Mbg. Re bung von Sandel m dung festg 

arbe aufr bestat au

Die Ros

16)